Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 51

Artikel: Kinder spielen Märchen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649682

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

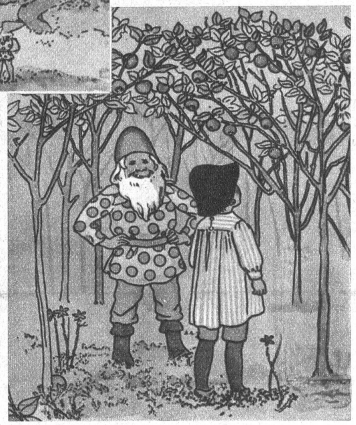
Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinder spielen Märchen

nach dem Märchen: „Der Hansi im Heitiwald“ von Elsa Beskow und Mathilde Reinhard

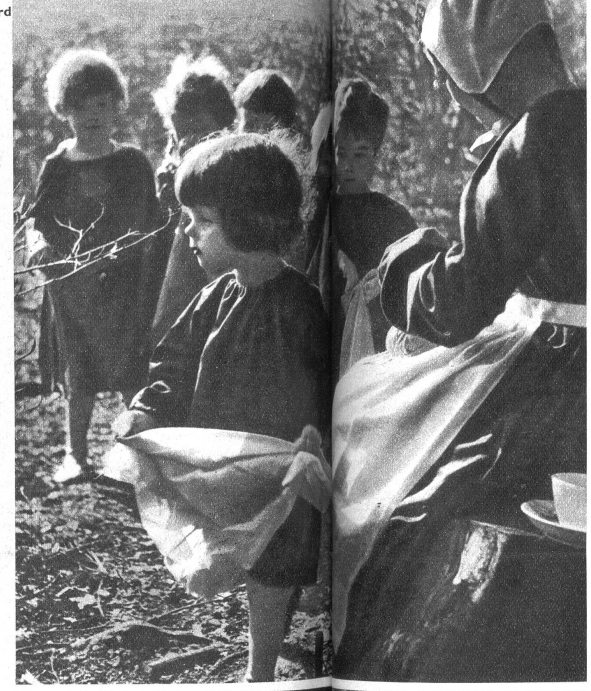
←Der Hansi het der Mamma zum Geburtstag welle ga Heiti u Preiselbeeri sueche. Aber er het im Wald keis einzigs Beeri chönne finde. Du isch er uf ene-n-abgsagete Boum gsässe u het grüüseli afa briegge. Undereinisch steit es Zwärgli vor ihm u seit mit emene fyne Stimmli: Briegg du nid. I bi der Chünig vom Heitiwald un i will dir hälfe. Aber zersch muess i di verwandle, dass du so chly wirsch wie-n-ig. Und fluggs het er ne mit sym Zouberstab agrüert, u der Hansi isch o-n-es Zwärgli gsi



ald sy si im Heitiwald gsi. Der Hansi het a d'Stude-n-ufe gluegt u et grüeft: „E lue, da hange ja blaui Oepfel!“ Der Zwärg het müesse ache u het gseit: „Nei, Hans, das y Heiti.“ Druf abe hei sibe luschgi Buebe schnäll am Hansi es Chörbli gfüllt u sy mit em zum Preiselbeerimüetterli gange

Vo der Hansli ihne het gseit gha, was är möcht, het d'Mueter zu de Meiteli gseit: „Ganget däm brave Buebli i sys Chörbeli ga Preiselbeeri ablläse!“ Ganz glänzig hei di Beeri für e Hansli müesse sy

Rechts: Na där Arbeit hei alli fröhlech zäme gschpielt. Die blaue Gloggeblueme hei alli zum Preiselbeerischmous yglade. Si sy i ds Miesch gsässe, un üse Hansi hets no nie so guet dunkt. Aber er het sy Mamma nid vergässe. Är het gwüsst, das er nid lang darf furtblybe. Drum het er gseit, er müess jetz hei



Die sy grad gsi am Preiselbeere-Pflücke wysse Tüechli z'Chopf u dermit hei wölle d'Beeri putze

Mit grossem Yfer het si die rote Beeri putzt, wil se d'Mueter z'morndrisch het welle-n-im Honig choche

Gly druf sy alli Chindli ygschlafe

U wo der Hansi wider erwachet isch, sitzt er grad so gross wie vorhär uf däm abgsagete Boum u luegt verschtuunet uf syni volle Chörbli, un es dunkt ne, er heig das alles troumet. Voll Fröid isch er heigschprunge

(Photos H. Steiner)